

Work-Shop „Rutengehen leicht gemacht“

Leitung Ulrich Späth



Geopathische Belastungen sind etwas ganz Natürliches auf dieser Erde. Sie waren unseren Vorfahren und allen Naturvölkern seit über 5000 Jahren bekannt. Diesen Menschen war bewusst, dass Gräben, Wasseradern und Gase im Erdinneren negative Energielinien mit schädlichen Strahlungen bilden können. Sie wussten auch wie man diese Belastungen lokalisiert und dass es besser war, sie so gut wie möglich zu meiden.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses alte Wissen mit Hilfe moderner Methoden von einem deutschen Arzt namens Ernst Hartmann wiederentdeckt. Damit war die Existenz geopathischer Belastungen wissenschaftlich erwiesen.

Wir stehen heute vor einem großen Problem. Es scheint dass diese Belastungen während der letzten hundert Jahre um 300 – 400 Prozent zugenommen haben. Zusätzlich zu den natürlichen Zonen haben sich durch den extrem hohen Stromverbrauch in der heutigen Zeit weitere Belastungszonen gebildet, die sich zu einem Gitter verbunden haben, das die Erde wie ein Netz umspannt.

Durch das Rutengehen kann man diese Linien lokalisieren und entstören.

Rutengehen ist leicht zu erlernen. Jeder kann es. In vielen Kulturen wurde es als etwas ganz Natürliches betrachtet und eingesetzt



Veranstaltungsort:

Beginn: 10 Uhr

Ende: ca 18 Uhr

Energieausgleich: 99.- Euro

Info unter: 09451/94 97 70

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.